

Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XVI) (Coleoptera)

Erwin HOLZER

Zusammenfassung. Für die Käferfauna der Steiermark werden weitere bedeutende Funde mitgeteilt: 7 Arten sind neu für das Bundesland, eine davon, *Anthrenus mroczkowskii* KALIK, 1954, wird erstmals für Österreich gemeldet. Von 6 Arten existierten bisher für die Steiermark nur Nachweise aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Beigefügt sind Daten über weitere seltene Arten.

Abstract. Further records for the Styrian beetle fauna are presented: 7 species are new to Styria, the occurrence of one of it in Austria, *Anthrenus mroczkowskii* KALIK, 1954, is published for the first time. For 6 species, currently found in Styria, only historic for the 19th and the first half of the 20th century are available. Added are data of some more rare species.

1. Einleitung

Der Großteil der Nachweise in diesem Beitrag stammt aus Projekten des ÖKOTEAMS Graz (Institut für Tierökologie und Naturraumplanung), wovon ich Käfer verschiedenster Familien zur Bestimmung übernehmen durfte. Besonders die Erhebungen im Rahmen der Projekte „Xylobiontenfauna in Totholzbeständen im Nationalpark Gesäuse“ und „Beifänge aus dem Borkenkäfermonitoring 2013 und 2014“ (vgl. HOLZER 2016; Auftraggeber: Nationalpark Gesäuse GmbH, Daniel Kreiner, Projektleiter: Werner Holzinger) brachten bemerkenswerte Ergebnisse. Einen interessanten Nachweis lieferte die Auswertung älterer Beifänge aus dem Projekt „Spinnen- und Laufkäferuntersuchungen im Rotbuchenwald bei Alt-Pfannberg“ (JANTSCHER & PAILL 1998). Des Weiteren haben auch diesmal mehrere Kolleginnen/Kollegen Daten, Belege, Fotos interessanter Funde an mich weitergeleitet: Johannes Gepp, Johanna Gunczy, Gernot Kunz, Wolfgang Paill, Frank Weihmann und Helmuth Wurzing. Wie immer sind auch wieder Funde seltener Arten aus dem ESG Feistritzklamm bei Herberstein angeführt. Im Kapitel 3 (Ergänzun-

gen, Notizen) sind Funde aufgelistet, die nicht den Kriterien eines Erst- oder Wiederfundes (s. u.) entsprechen, aber eine Erwähnung rechtfertigen.

Sofern bekannt, sind Angaben zur Biologie der Arten, zu ihrer allgemeinen Verbreitung und der angewandten Sammeltechnik beigelegt. Nomenklatur und Systematik richten sich vorwiegend nach FAUNA EUROPAEA (ALONSO-ZARAZAGA & AUDISIO 2013). Bei Nachweisen, die nicht aus meinen Aufsammlungen stammen, ist der Name des Sammlers genannt. Wenn kein Determinator angegeben ist, wurde die Bestimmung der Arten von mir durchgeführt. Wenn nicht anders angeführt, befinden sich alle Belegexemplare in coll. Holzer, größtenteils am neuen Standort Studienzentrum Naturkunde am Universalmuseum Joanneum in Graz. Der RLÖ-Gefährdungsstatus richtet sich nach JÄCH (1994).

Verwendete Abkürzungen:

E	=	Erstnachweis/Erstmeldung/erste sichere Meldung
W	=	Wiederfund (erster Nachweis nach 1950)
ST	=	Steiermark
B	=	Burgenland
N	=	Niederösterreich
O	=	Oberösterreich
K	=	Kärnten
T	=	Tirol
ESG	=	Europaschutzgebiet
NP	=	Nationalpark
NSG	=	Naturschutzgebiet
FR	=	FRANZ (1970, 1974)
RLÖ	=	Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs (JÄCH 1994)

Verwendete Gefährdungskategorien:

- RLÖ: 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- 4 potentiell gefährdet

2. Artenliste und Faunistik

Ptiliidae

Micridium vittatum (MOTSCHULSKY, 1845)

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'55" N, 15°48'31" E, 380 m, 20.11.2016, 3 Ex. aus Baummulm (Esche) gesiebt. Aus N und B bekannt (FR). Von mir auch im Lainzer Tiergarten in Wien an Pappeltotholz gefunden (12.1.2001, 6 Ex.).

Trogositidae

Peltis grossa (LINNAEUS, 1758)

W

Johnsbach, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Schagermayer, 47°35'21" N, 14°34'36" E, 887 m, 23.6.2016-27.7.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, leg. und coll. Ökoteam. Seltene Urwaldreliktart (MÜLLER et al. 2005), die unter morscher Rinde von Nadelhölzern, besonders Fichte und Tanne, lebt. Meldungen in FR: Oberlaussa, Wildalpen, Schneeealpe. RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.



Abb. 1: Der Flachkäfer (*Peltis grossa*) aus dem Nationalpark Gesäuse ist ein überaus seltenes Urwaldrelikt. Foto: S. Aurenhammer.

Throscidae

Trixagus leseigneuri (MUONA, 2002)

E

Hohenbrugg, Bez. Südoststeiermark, NSG Raab-Altarm, 46°56' N, 16°04' E, 260 m, 7.7.2011, 1 Ex. durch Lichtanflug, det. T. Hörrn; Anger, Bez. Weiz, Auersbachsiedlung, 47°16' N, 15°41' E, 500 m, 5.11.2015, 1 Ex. durch Lichtanflug. Neben *Trixagus meybohmi* LESEIGNEUR, 2005 (HOLZER 2014) konnte nun auch die zweite von *Trixagus carinifrons* (BONVOULOIR, 1859) abgespaltene Art für die ST nachgewiesen werden. Insgesamt wurden von mir von 48 ♂♂ der *carinifrons*-Gruppe Genitalpräparate angefertigt. Dadurch konnten 3 Ex. als *T. leseigneuri*, 6 Ex. als *T. carinifrons* und 39 Ex. als *T. meybohmi* determiniert werden. Letztgenannte Art scheint damit zumindest in Ostösterreich die mit Abstand häufigste zu sein.

Dermestidae

Anthrenus mroczkowskii KALIK, 1954

E

Anger, Bez. Weiz, Auersbach, 47°16' N, 15°41' E, 500 m, 26.1.1988, 1 Ex., det. V. Kalik †, vid. A. Herrmann. Erster sicherer Nachweis für Österreich! Die Art wurde früher als Subspezies von *A. pimpinellae* FABRICIUS, 1775 geführt, ist möglicherweise auch in Österreich weiter verbreitet, wurde aber bisher nicht beachtet. Verbreitung in Europa nach A. Herrmann (schriftl. Mitt.): Albanien, Algerien, Bosnien/Herzegowina, Bulgarien, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Slowenien, Türkei.

Byrrhidae

Curimopsis austriaca (FRANZ, 1967)

W

Frohnleiten, Bez. Graz-Umgebung, Ruine Alt-Pfannberg, 48°09' N, 16°13' E, 540 m, 15.7.1996, 2 Ex. in Barberfalle, leg. E. Jantscher. Beifang bei Spinnen- und Laufkäferuntersuchungen im Rotbuchenwald bei Alt-Pfannberg (JANTSCHER & PAILL 1998). Nach FR bisher erst eine Meldung aus Graz.

Corylophidae

Orthoperus rogeri KRAATZ, 1874

E

Kornberg bei Riegersburg, Bez. Südoststeiermark, Meißl-Teiche, 46°58' N, 15°52' E, 290 m, 22.8.2012, 2 Ex., det. R. Schuh; Gstatterboden, NP Gesäuse, Zinödlhütte, 47°34'42" N, 14°41'04" E, 1698 m, 16.06.2016-19.07.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, leg. und coll. Ökoteam. Nach FR bisher nur aus N bekannt.

Endomychidae

Symbiotes armatus REITTER, 1881

E

Johnsbach, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Schagermauer, 47°35'21" N, 14°34'36" E, 887 m, 23.6.2016-27.7.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, leg. Ökoteam. Aus dem gesamten Ostalpenraum sind von dieser Art nur einige wenige Fundorte bekannt. Sie lebt bevorzugt an Koniferenstämmen, die mit Myxomyceten (Schleimpilzen) besetzt sind (KOCH 1989). Die bisherigen Nachweise für Ö stammen aus T und K (RLÖ). RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Anobiidae

Lasioderma serricorne (FABRICIUS, 1792)

E

Graz, St. Peter Hauptstraße, 47°03'36" N, 15°28'23" E, 380 m, 10.10.2016, zahlreiche Ex. in Wohnung an Tabak- und Lebensmittelvorräten, leg. M. Weber; Gratkorn, Bez. Graz-Umgebung, Brunnbodensiedlung, 47°07'48" N, 15°21'18" E, 395 m, ab 10.4.2017 Massenauftreten in Wohnung, ausgehend von der Füllung eines Stoffbären mit Rosenblättern, später dann auch in Mehl und Gewürzen, an Nudelblättern, Semmelwürfeln und Zitronenmelisseblättern, leg. H. Nidetzky. *Lasioderma serricorne*, der Tabakkäfer, war ursprünglich pantropisch verbreitet und besonders als Schädling an Tabakvorräten bekannt. Heute ist die Art weltweit verbreitet und ist vor allem an verschiedensten Lebensmittelvorräten zu finden.

Mordellidae

Mordellistena pentas MULSANT, 1856

W

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'09" N, 15°48'29" E, 506 m, 26.5.2015, 2 Ex. von Silikat-Magerrasen gestreift, det. H. Fuchs. Bisher nur ein Nachweis: Grazer Bergland, Weizklamm (FR).

Melandryidae

Wanachia triguttata (GYLLENHAL, 1810)

W

Gstatterboden, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Schneiderwartgraben, 47°34'50" N, 14°37'44" E, 993 m, 23.6.-26.7.2016, 1 Ex., alle in Kreuzfensterfallen, leg. und coll. Ökoteam. Die Art lebt an verpilzter Nadelholzrinde, vor allem an der Kiefern-Tramete *Trichaptum fusco-violaceum* (KOCH 1989). Nach FR alte Meldungen aus Graz-Umgebung, vom Schöckl und vom Toten Gebirge. RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

***Zilora obscura* (FABRICIUS, 1794)**

W

Gstatterboden, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Gstatterstein, 47°35'49" N, 14°40'08" E, 1382 m, 16.6.-19.7.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, leg. Ökoteam. Die Larven leben an Violettporlingen (*Trichaptum abietinum* und *T. fusco-violaceum*) an Nadelhölzern (ECKELT & KAHLEN 2012). Die bisher einzige Meldung stammt vom Kalblingatterl bei Admont (KIEFER & MOOSBRUGGER 1942). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.

Aphodiidae

***Melinopterus consputus* (CREUTZER, 1799)**

E

St. Johann, Bez. Hartberg-Fürstenfeld, ESG Feistritzklamm/Herberstein, 47°13'00" N, 15°48'36" E, 380 m, 20.11.2014, 1 Ex. in Pferdedung. Seltene Art mit wenigen Einzel-funden aus B, N, W, O und T (ZOBODAT 2016).

Curculionidae

***Mogulones crucifer* (PALLAS, 1771)**

W

Rein, Bez. Graz Umgebung, Stift Rein, 47°08'07" N, 15°17'10" E, 450 m, 30.9.2016, 1 Ex. an der Klostermauer, Fotonachweis von H. Wurzing. Nach FR erst ein alter Nachweis aus der Umgebung von Graz. Die Art lebt monophag auf *Cynoglossum officinale*, Hundszunge (KOCH 1992). RLÖ-Gefährdungskategorie: 2.



Abb. 2: Der Kreuzfleckige Raublattrüssler (*Mogulones crucifer*) ist ob seiner Flügeldeckenzeichnung gut zu identifizieren. Foto: H. Wurzing.

3. Ergänzungen, Notizen

Hydrophilidae

Cercyon alpinus VOGT, 1969

Hieflau, Bez. Leoben, Waaggraben, NP Gesäuse, 47°33'48" N, 14°43'12" E, 1598 m, 16.8.2013, 1 ♂ in Borkenkäfer-Pheromonfalle. Die Art lebt vorzugsweise in Hirschdung (FIKACEK 2006). Zweitnachweis für die ST. Bisher nur aus dem Hochschwabgebiet gemeldet (KAPP 2001).

Elateridae

Lacon lepidopterus (PANZER, 1801)

Gstatterboden, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Stockmauer, 47°35'35" N, 14°36'56" E, 785 m, 16.6.2016-19.7.2016, 1 Ex. in Kreuzfensterfalle, leg. Ökoteam. Seltene Urwaldreliktart (MÜLLER et. al. 2005, FRIEß & MAHRINGER 2017), vor allem unter vermulmter Rinde von Fichte und Tanne. Zweitnachweis für die ST. Bisher nur vom Buchenwald oberhalb der Peggauer Wand gemeldet, leg. E. Bregant (HOLZSCHUH 1977). RLÖ-Gefährungskategorie: 3.



Abb. 3: Mit dem Schnellkäfer *Lacon lepidopterus* wurde eine weitere Urwaldreliktart in der Steiermark wiederentdeckt. Foto: S. Aurenhammer.

Anobiidae

Cacotemnus thomsoni (KRAATZ, 1881)

Gstatterboden, Bez. Liezen, NP Gesäuse, Stockmauer, 47°35'35" N, 14°36'56" E, 785 m, 16.6.2016-19.7.2016, 1 Ex. und Schneiderwartgraben, 47°34'50" N, 14°37'44" E, 993 m, 23.6.-26.7.2016, 1 Ex., alle in Kreuzfensterfallen, leg. und coll. Ökoteam. Die Art lebt an trockenem Holz von Koniferen, vor allem von Fichte (KOCH 1989). Zweitnachweis für die ST. Die bisher einzige Meldung stammt vom Zetz bei Anger (HOLZSCHUH 1983, MAUERHOFER & HOLZER 1985).

Melandryidae

Sitaris muralis (FORSTER, 1771)

Zwei weitere Totfunde des Pelzbienenölkäfers (vgl. HOLZER 2016) gelangen J. Gunczy: Leutschach an der Weinstraße, Bez. Leibnitz, Glanz, Biohof Gunczy, 46°39'18" N, 15°31'17" E, 383 m, 2 Ex. im Erdkeller.

Cetoniidae

Protaetia speciosissima (SCOPOLI, 1786)

Einen außergewöhnlichen Nachweis erbrachte „Storchenvater“ H. Rosenthaler von der Storchestation Steiermark in Tillmitsch. Bei der Pflege eines Storchenhorstes am 2.3.2017 in Weiz (47°13'07" N, 15°37'26" E, 465 m) entdeckte er im mehrschichtigen, teilweise noch gefrorenen Bodenbereich des Nistmaterials größere Larven, die er dann im Naturschutzzinstitut Graz bei J. Gepp ablieferte. Dort wurden die Larven im Mulm gehalten, bis schließlich von Ende August bis Anfang September fünf Imagines des Großen Rosenkäfers schlüpften. Die seltene Art (RLÖ-Gefährdungskategorie: 2) entwickelt sich sonst vorzugsweise im Mulm alter, größer dimensionierter, Laubbäume, besonders Eichen. Nomenklatur nach KRELL et al. (2012).



Abb. 4: a) Puppe und b) Imago des Großen Rosenkäfers (*Protaetia speciosissima*) aus einem Storchennest in Weiz. Fotos: J. Gepp.

Curculionidae

Lixus iridis OLIVIER, 1807

Davon gibt es nun einen weiteren aktuellen Nachweis für die ST (vgl. HOLZER 2016): Spielfeld, Bez. Leibnitz, Katzensgraben, 46°42' N, 15°38' E, 24.6.2017, 1 Ex. auf Sandhang, leg. F. Weihmann. Zweitnachweis für die ST.

4. Überblick

Die Anzahl der Arten gegenüber meinem letzten Beitrag (HOLZER 2016) im Europaschutzgebiet Feistritzklamm/Herberstein, meinem bevorzugten Forschungsgebiet, hat sich um weitere 25 auf 2147 erhöht (Stand: 1.10.2017). Die Zahl der Arten der Roten Listen gefährdeter Käfer Österreichs, JÄCH (1994), ist auf 132 Arten angestiegen. Neu dazu kommt nachfolgende Art:

***Amara fulvipes* (AUDINET-SERVILLE, 1821):** RLÖ-Gefährdungskategorie: 3.

Dank

Mein Dank gilt folgenden Spezialisten, die einige Arten bestimmter Familien für mich determiniert bzw. verifiziert haben: H. Fuchs/München/D/Mordellidae, T. Hörrn/Duisburg/D/Throscidae, A. Herrmann/Stade/D/Dermestidae und R. Schuh/Wr. Neustadt/ Corylophidae.

Für die Überlassung von Funddaten, Belegexemplaren, Fotos sowie für wertvolle Hinweise danke ich S. Aurenhammer/Graz, A. Eckelt/Innsbruck, T. Frieß/Graz, J. Gepp/Graz, J. Gunczy/Leutschach, A. Herrmann/Stade/D, W. E. Holzinger/Graz, M. Kahlen/Innsbruck, A. Kapp/Rankweil, A. Link/Linz, G. Kunz/Graz, H. Nidetzky/Gratkorn, W. Paill/Graz, R. Schuh/Wr. Neustadt, M. Weber/Graz, H. Rosenthaler/Tillmitsch, F. Weihmann/Graz und H. Wurzinger/Graz.

Literatur

- ALONSO-ZARAZAGA, M.A. & AUDISIO, P. (2013): Coleoptera, Beetles; FAUNA EUROPAEA Version 2.6.2 – Verfügbar unter: <http://www.faunaeur.org/index.php>.
- ECKELT, A. & KAHLEN, M. (2012): Die holzbewohnende Käferfauna des Nationalparks Kalkalpen in Oberösterreich (Coleoptera). – Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs 22: 3-57.
- FIKACEK, M. (2006): Taxonomic status of *Cercyon alpinus*, *C. exorabilis*, *C. strandi* and *C. tatricus* and notes on their biology (Coleoptera: Hydrophilidae: Sphaeridiinae). – Annalen des Naturhistorischen Museums Wien 107D: 145-164.
- FRANZ, H. (1970): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, III. – Wagner, Innsbruck, 1-501.
- FRANZ, H. (1974): Die Nordostalpen im Spiegel ihrer Landtierwelt, IV. – Wagner, Innsbruck, 1-707.
- FRIEß, T. & MAHRINGER, A. (2017): Totholz Käfer & Co.: Zoologische Forschungen im Gesäusewald mit Seitenblicken auf Licht und Schatten im Forst- und Naturschutzgesetz, Nationalpark Gesäuse, Natura 2000 Europaschutzgebiete. – Schriften des Nationalparks Gesäuse 13: 29-38.
- HOLZER, E. (2014): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XIII) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 13: 215-232.

- HOLZER, E. (2016): Erstnachweise und Wiederfunde für die Käferfauna der Steiermark (XV) (Coleoptera). – Joannea Zoologie 15: 59-75.
- HOLZSCHUH, C. (1977): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich II. – Koleopterologische Rundschau 53: 27-69.
- HOLZSCHUH, C. (1983): Bemerkenswerte Käferfunde in Österreich III. – Mitteilungen der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Wien 148: 1-81.
- JÄCH, M. (Red.) (1994): Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.): Rote Listen der gefährdeten Tiere Österreichs. Grüne Reihe BM Umwelt, Jugend und Familie, Band 2, 107-200.
- JANTSCHER, E. & PAILL, W. (1998): Die epigäische Spinnen- und Laufkäferfauna eines mittelsteirischen Rotbuchenwaldes (Arachnida: Araneae; Coleoptera: Carabidae). – Mitteilungen des Naturwissenschaftlichen Vereines Steiermark 128:209-220.
- KAPP, A. (2001): Die Käfer des Hochschwabgebietes und ihre Verbreitung in der Steiermark. – Eigenverlag des Ersten Vorarlberger Coleopterologischen Vereines, Burs, 1-628.
- KIEFER, H. & MOOSBRUGGER, J. (1942): Beitrag zur Coleopterenfauna des Ennstales und der angrenzenden Gebiete. – Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft 32(2): 485-536.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 2. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-382.
- KOCH, K. (1992): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie 3. – Goecke & Evers, Krefeld, 1-389.
- KRELL, F.-T., REY, A., MICÓ, E. & DUTTO, M. (2012): On nomenclature and identity of *Scarabaeus aeruginosus* LINNAEUS, *S. aeruginosus* DRURY and *S. speciosissimus* SCOPOLI (Coleoptera: Scarabaeoidea: Cetoniinae and Rutelinae). – Revue Suisse de Zoologie 119(1): 99-110.
- MAURHOFER, A. & HOLZER, E. (1985): Käfer des Zetzgebietes. – Veröffentlichungen der Forschungsstätte Raabklamm, Weiz, XII, 1-63.
- MÜLLER, J., BUSSLER, H., BENSE, U., BRUSTEL, H., FLECHTNER, G., FOWLES, A., KAHLEN, M., MÖLLER, G., MÜHLE, H., SCHMIDL, J. & ZABRANSKY, P. (2005): Urwald relict species – Saproxyllic beetles indicating structural qualities and habitat tradition. – AFSV, Waldoekologie online 2: 106-113.
- ZOBODAT (2016): Zoologisch-Botanische Datenbank-Belege. – Verfügbar unter: <http://www.ZOBODAT.at/belege.php>.

Anschrift des Verfassers:

Erwin HOLZER
Auersbach 3
A-8184 Anger
erwin.holzer@aon.at